

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 22

Artikel: Erster Geburtstag
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

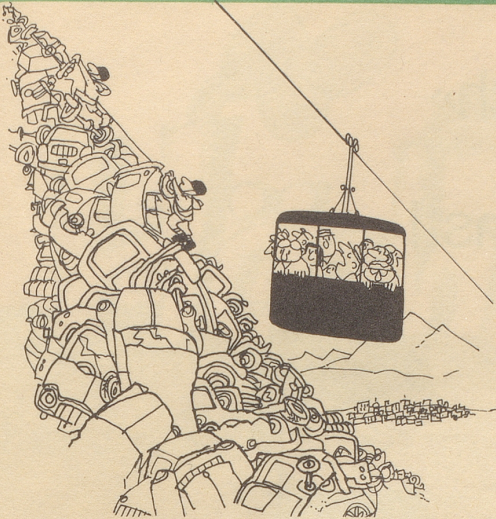
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Geburtstag

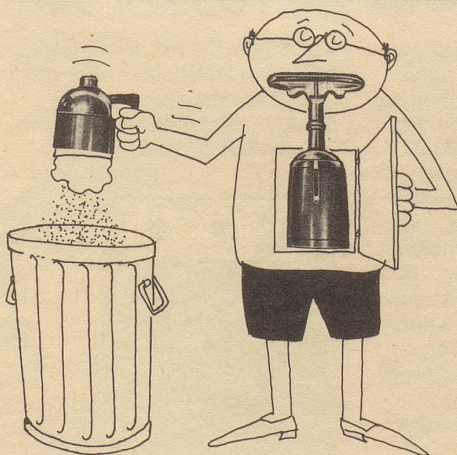


«Meine Damen und Herren – wir haben Glück! Heute sehen wir die Erstbesteigung der Nordwand von Piz Autowrack!»



Thor Heyerdahl entdeckte letztes Jahr bei der Atlantikfahrt mit dem Papyrus-Schiff mitten im Meer menschliche Abfälle. Navigation nach den Sternen wird also bald überflüssig sein ...

«... notiere: Wir sind genau halbwegs zwischen Europa und USA – die leeren Whisky- und Weinflaschen halten sich die Waage!»



Ein Stadtbewohner atmet heute in seine Lungen täglich 20 Milliarden Schmutzteilchen ein ...

Im Jahr 2000 wird ein Nachfolger Barnards in der menschlichen Lunge die erste Staubsaugersack-Transplantation vornehmen!

Kleines Kind – dir Gutes wünschen,
ist mir Ehre, Freundespflicht,
doch zu Ruhm und Preis erhoben,
nein, genügt dein Name nicht.
Soll man nur die Kirschen nennen –
nicht auch Erde, Zweig und Baum?
Frühlicht, Sonne, Tag, Erwachen –
Aengste nicht noch Schlaf und Traum?
Freundlich sei an Kindes Festtag
Vaters, Mutters mitgedacht
und vor ihnen in Verehrung
Kratzfuß und Kotau gemacht.
Du, ihr Werk – nach achtzehn Wechselln
Nachbar Mondes krähend da –,
seist ein rechtes, wie man solche
selten hier am Orte sah ...

Nun – man soll nicht übertreiben.
Sonntag ist's nicht alle Zeit.
Regnen wird's und wohl gewittern.
Aerger gibt's, Wut, Bitterkeit.
Ist viel Krieg auf unserer Erde
und die Luft krank an der Pest,
Fische, tot in Flüssen treibend –
ist dies dein Geburtstagsfest?
Düsen donnern, wenn wir schlafen
möchten, und das Echo dröhnt.
Menschen- wie einst Sklavenhandel.
Gegensätze – unversöhnt.
Und jetzt soll ich Verse schreiben?
Ja, ich tu's – für jedes Kind.
Alle, alle laß ich grüßen,
die einjährig heute sind:

Wünsche lege ich in Windeln
und in diesen Zeitungstext,
daß, wenn sie einst hundert würden,
Gras noch, grünes Wiesland wächst
und der Wind die Zweige biege,
Kirschblust leuchte weiß wie Schnee
und sich Turm und Hügel spiegeln –
Filigran im klaren See.
Mutter –
zarte, schöne, liebe,
Vater –
weiser, runder Bauch:
nicht nur Werke
soll man loben,
sondern die sie schufen –
auch.

Albert Ehrismann